[Notizen]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1950)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die GZ sucht Korrespondenten

in der Zentral-, Nord- und Ostschweiz, die ihr melden, was in die GZ gehört, was die Leser interessiert: Vermählungen, Hochzeitsjubiläen, Dienstjubiläen, 60-, 70-Jahr-Feiern usw. aus der Welt der Gehörlosen. Darüber hinaus Interessantes aus der Welt der Hörenden, auch Zeitungsnotizen. Brauchbares wird bezahlt. Sonnmattweg 3, Münsingen.

Was ist da falsch? (Aus Nummer 12)

Lösung

1. Ich war es nicht, das geht zu weit;
   sonst hab' ich mit den Hühnern Streit.
2. Es ist das Gras! Ein Adam Riese müßt' das sein,
   der uns das Land, den Acker, könnte fahren heim!
3. Der Vater schlug, die Mutter muß nicht beben,
   die Katze war's, die lassen mußt ihr Leben.
4. Die Mutter weicht die Wäsche ein,
   doch waschen tut sie sich allein.
5. Der Hund bekommt am Morgen Knöchelein,
   der Vater aber Kaffeemöckelein.
6. Der Bauer hat die Wurzeln nur an Baum und Strauch;
   der Engerling, des Bauern Feind, der weiß es auch.
7. Die Sonn' — ob's regnet, stürmt oder schneit —
   erstrahlt in steter Heiterkeit.
8. Radler flickt Herr Müller sicher nicht,
   doch wenn es am Vehikel gebricht.
9. Tot Mägdelein, dein Mündchen klein
   wird nun für immer stille sein!
10. Huhn ohne Leib! Spinnt wohl der Wackernagel?
    Ganz unter uns: Er ist ein dummer Hagel!

L. M.

Sehr gute bis vorzügliche Lösungen auf unsere Frage in Nr. 12 «Was ist da falsch?» haben eingesandt (alphabetische Reihenfolge):

Herr Jakob Briggen-Jäger, Bürgerspital, Basel; Herr Robert Frei, Zürich 57; Herr Karl Fricker, Basel; Herr H. Gurtner, Schreiner, Hünibach; Herr Fritz Kellenberger, Unter-Engstringen; Herr Gottlieb Küng, Pflegeanstalt Wülflingen; Herr Louis Müller, Zürich 3 (Verfasser der lustigen Verse); Frl. Marie Oppliger, Bäriswil; Frl. Frieda Schreiber, Neerach (Zch.); Frl. Marie Schürmann, Sempach 85. — Die Redaktion dankt und gratuliert!

Notizen

Wie alt wird ein Personenauto? Nach neueren Berechnungen 12½ Jahre. In diesen 12½ Jahren fährt es durchschnittlich 165 000 Kilometer. Sein Lebensweg mißt also viermal so viel wie die Strecke um die Erde. Dann aber ist es müde, die Räder wackeln, der Motor hustet und die Scheiben erblinden.

Die *Autostraßen verkürzen die Lebensdauer* der Autos! Auf den Autostraßen fährt es sich so glatt, daß der Fahrer gar nicht merkt, wie schnell er fährt. Er meint, er schleiche dahin mit 50 km Geschwindigkeit, dabei sind es 90! Auf der neuen Autostraße Münsingen—Wichtrach, die seit einigen Wochen fertig ist, hat es schon drei Autos regelrecht überkegelt. Sie lagen auf dem Dach und streckten die Räder in die Höhe. Tote gab es keine, weil es geschlossene Wagen waren.

Sicher ist sicher! Der Fabrikarbeiter Antoine X. in Evreux, Frankreich, hat einen Brief bekommen, sein Onkel sei gestorben und habe ihm 475 Millionen französische Franken als Erbschaft hinterlassen. Aber Antoine hat das Geld noch nicht. Darum geht er weiter in die Fabrik, um zu verdienen, was er zum Leben braucht. Sicher ist sicher!

Im Neuenburgersee fängt man gegenwärtig *Felchen* wie noch nie!

Ein amerikanischer *Riesenpflug* gräbt die Erde 180 cm tief auf. Seine Motoren haben zusammen 5000 Pferdestärken. Der Pflug wird da eingesetzt, wo Ueberschwemmungen oder Sandstürme oder Erdrutsche die gute Erde zugedeckt haben.

Ende Juni verzeichneten Basel und Zürich die *wärmsten Nächte* seit 100 Jahren, nämlich 22 Grad.

Wenn es so weiter geht, so wird der Schriftleiter der GZ in der Badewanne mit fließendem Kaltwasser übernachten.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Bernische Taubstummenfürsorge

Am 24. Juni hielt der Bernische Fürsorgeverein für Taubstumme im Taubstummenheim «Aarhof», Bern, seine Vereinsversammlung ab. Infolge Demission des Präsidenten mußte das Präsidium neu besetzt wer-